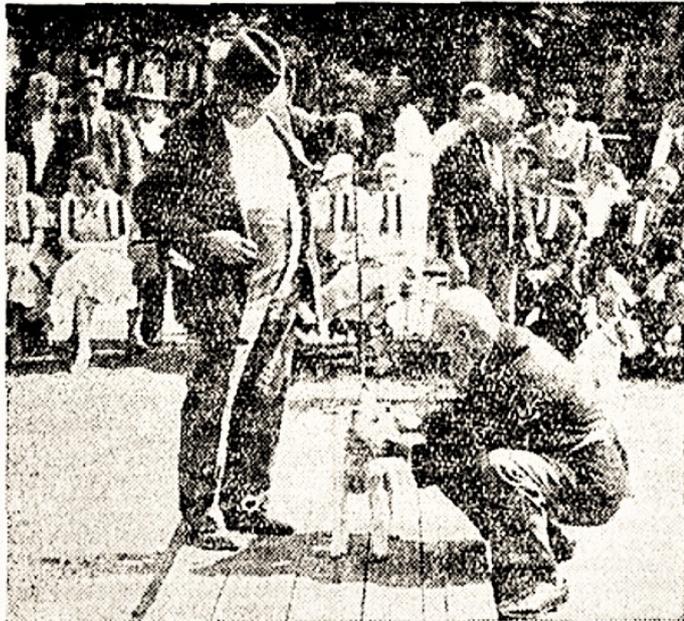


Die Hunde hielten ihren Kongreß

Starke Beschickung — Gute Erfolge

Zum 20. Male veranstaltete am Sonntag der Verein der Hundefreunde Frankfurt auf dem Festhallengelände im „Haus der Technik“ eine internationale Rasseshunde-Ausstellung, die außerordentlich stark besucht war. Es waren nicht nur Züchter aus ganz Deutschland mit ihren Hunden gekommen, sondern auch das Ausland war durch Hundezwinger aus der Schweiz, aus Holland und aus Deutsch-Oesterreich vertreten. Über 700 Rasseshunde der verschiedensten Art lagen in

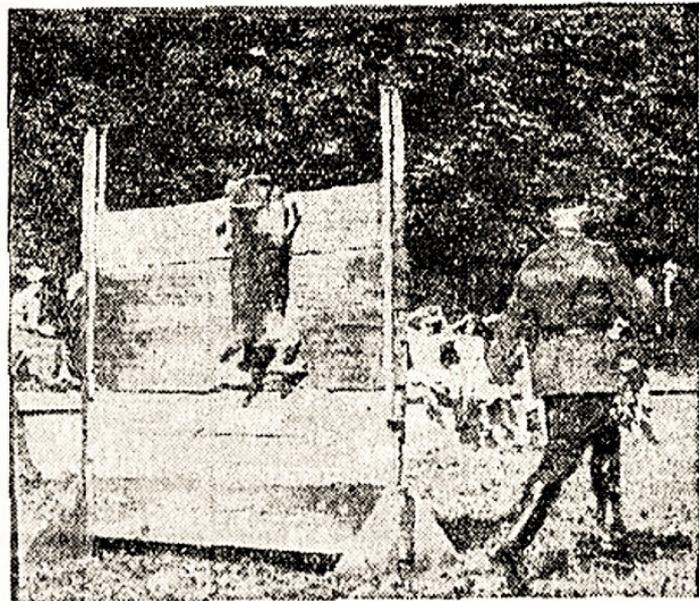


Der Preisrichter an der Arbeit.

den sauberen Bogen, die ungefähr die Hälfte des „Hauses der Technik“ einnahmen, während man die kleinsten Rassen wegen ihrer Empfindlichkeit in besonderen, von allen Seiten geschlossenen Zwingern untergebracht hatte.

Schon in den frühen Morgenstunden strömten die Hundezüchter und vor allem auch die Hundefreunde in die Ausstellung, um der Prämierung beizuwohnen, die sich bei der Fülle des Materials mehrere Stunden hinzog und den Richtern viel Arbeit machte. Man sah wundervolle Hunde, darunter oft prämierte Tiere. Das Interesse des Publikums wendet sich mehr und mehr, neben den Jagdhunden, den Diensthunden und ausgesprochenen Nutz- und Wachhunden zu, während die früher viel gehaltenen Haus- und Zwerghunde etwas vernachlässigt schienen. Unter den Jagdhunden sah man hervorragende Wachtelhunde, prächtige Deutsche Kurzhaarhunde, zwei sehr schöne Weimaraner, sehr feine Münsterländer, temperamentvolle Jagdterrier, frische Setter, die von der Mode sehr begünstigten Foxterrier mit den verschiedenen englischen Neuzüchtungen und vor allem die unverwundlichen Dackel, die von ihrer Beliebtheit noch nichts eingebüßt haben. Bei den

Diensthunden fanden natürlich die Deutschen Schäferhunde im Mittelpunkt des Interesses, Dobermannpintcher scheinen weniger geworden zu sein, dagegen finden die außerordentlich gelehrigen gutmütigen und doch in der Dressur so vorzüglichen Riesenschnauzer immer mehr Anhänger. Man sah ferner eine große Zahl der würdigen Bernhardsiner, schwarzbunteschwarze Neufundländer, Doggen von majestätischer Größe in ihren verschiedenen Warten, sehr feine Collis, Pudels, Pintcher, Dalmatiner und Schnauzer, dagegen nur eine Gruppe mit deutschen Spitzen, Hunde, die noch vor einem Menschenalter große Mode waren, heute aber von anderen Rassen, man denke nur an die aus China stammenden Chow-Chow, nahezu völlig abgelöst sind. Die verschiedenen Zwerghundearten, vor allem entzückende Spitze in schwarz, weiß und braun, dann die Zwergpintcher, Affenpintcher und die chinesischen Palasthündchen taten auf ihren seidnen Rissen sehr nobel, als seien sie sich ihres Wertes bewußt



Am Nachmittag zeigten die Polizeihunde ihre Kunst. Hier springt ein Hund über eine 2 Meter hohe Wand.

und sie waren sehr ungehalten, wenn sie der Preisrichter aus ihrer Ruhe störte.

Am Nachmittag hatten die zahlreichen Besucher Gelegenheit, nicht nur den Zuchtgruppenwettstreit zu verfolgen, sondern sie sahen auch bei der Vorführung von Polizei- und Diensthunden, was die moderne Dressur vermag und wie sie den Hund als wichtigen Helfer des Menschen bei der Aufklärung von Verbrechen in den Dienst der Polizei eingliedert. Die Ausstellung, auf der übrigens mehrere wertvolle Tiere verkauft werden konnten, schloß mit der Preisverteilung.